No. 1 u. 2. Recd Feb. 27/02 Januar-Februar 1902.

# Nachrichtsblatt
der deutschen
# Malakozoologischen Gesellschaft.

Vierunddreissigster Jahrgang.

**Abonnementspreis:** Mk. 6.— für den Jahrgang frei durch die Post im In- und Ausland. — Erscheint in der Regel zweimonatlich.

**Briefe** wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuskripte, Notizen u. s. w gehen an die Redaktion: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

**Bestellungen** (auch auf die früheren Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher vom Jahrgange 1881 ab), **Zahlungen** und dergleichen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M. (Aeltere Jahrgänge des Nachrichtsblattes und der Jahrbücher bis 1880 inclusive sind durch die Buchhandlung von *R. Friedländer & Sohn in Berlin* zu beziehen).

Andere die Gesellschaft angehende **Mittheilungen**, Reklamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

## Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

### Einige Neuheiten aus Vorderasien.*

Von

G. Nägele, Waltersweier.

Obgleich ich Hoffnung hatte im abgelaufenen Sommer reichlicheres Schneckenmaterial aus Vorderasien zu erhalten als in den letzten Jahren, so wurde ich doch ziemlich getäuscht, da die Einläufe gering waren und zu meist nur Allbekanntes enthielten. Von den in Nr. 1 vorigen Jahrganges erwähnten Arten aus dem nördlichen Syrien und aus Cilicien fanden sich wieder vor: *Helix adanensis* Kob. und *solida* Alb. aus Adana; *Hel. fathallae*

---

*) Cfr. Jahrg. 1901. p. 16.

Naeg. und *olivieri Fér.* typ. und var. *gregaria* Zgl. aus Akbes, Syrien, und aus dem Genist des Sarusflusses in Adana. *H. radiosa* Zgl. var. *carduchana* Bgt. und *euphratica* Mrts. aus Eregli, Cilicien, und aus Malatia am obern Euphrat. *Bulim. naegelei* Bttgr., *acbensis* Naeg., *halepensis* Bgt. var. *libanotica* Bttgr. aus Akbes, Syrien; *B. exquisitus* Naeg. aus Gülek, Cilicien und *B. kotschyi* Pfr. in nur 2 Exemplaren aus Sis, Cilicien. Im vorigen Sommer kam dieser letztere *Petraeus* auch nur in 4 Stücken unter einer grossen Zahl anderer Arten aus Akbes, Syrien an; er scheint, obgleich schon lange bekannt (Pfeiffer 1854), selten zu sein. Ferner *Clausilia brunnea* Zgl., *bicarinata* Zgl. var. *dichroa* Bttgr. und *galeata* Parr. aus Gülek, Cilicien, letztere wirklich avis rarissima auch in diesem Sommer nur in einem einzigen Stück angekommen, und dieses etwas defekt. Im Folgenden werden nun die Ankömmlinge des abgelaufenen Sommers aufgeführt, sofern diese noch nicht in No. 1 l. c. erwähnt sind. Es sind theils schon längst beschriebene, theils auch neue Arten. Es wird die Nummerierung von Seite 27 vor. Jhrg. fortgesetzt.

### 28. *Hyalinia camelina* Bgt.

Aus Akbes, Syrien, in wenigen Exemplaren erhalten.

### 29. *Zonites corax* Pfr.

Gesammelt in Gülek, Cilicien. Einige Stücke haben einen Durchmesser von 35 mm.

### 30. *Hel. (Levantina) naegelei* Kob. n. sp.

Ich hielt diese Form für eine typische *guttata* Oliv. Allein Herr Dr. Kobelt, dem ein grosses Vergleichsmaterial zu Gebote steht, beschrieb und zeichnete sie als nova species unter dem Namen *Levantina naegelei* in der Ikonographie Taf. CCLIX fig. 1675—76 mit der Bemerkung: „zur engern Sippschaft der *Levantina guttata* Oliv. gehörend, aber durch die aufgetriebene Nabelgegend von allen Formen derselben gut verschieden, in der Zeichnung an die cyprischen erinnernd.“ Die an Herrn Dr. Kobelt eingesandten Stücke, stammen nicht, wie in der Ikonographie angegeben, aus dem obern Mesopotamien, sondern aus dem Felsengebirg bei Sis in Cilicien, gehören somit dem Antitaurus an. Einige Exemplare weisen auf der ganzen Schale eine fleischrothe Grundfarbe auf und haben einen Durchmesser von 40 mm.

31. *H. (Fruticicola) crispulata* Mss.

Aus dem Genist des Sarusflusses bei Adana gesammelt. Weicht vom Typus durch Dickschaligkeit und starke Lippe bedeutend ab und neigt zu *frequens* Mss. hin, jedoch von letzterer durch die Skulptur leicht zu unterscheiden.

32. *H. (Fruticicola) schotti* Zel.

Hab. Nigde, Cilicia. Vor mehreren Jahren erhielt ich eine ähnliche Schnecke aus dem Libanon, die ich für *schotti* Zel. hielt, die sich aber nun jetzt als *obstructa* Fér. herausstellte.

33. *H. (Fruticicola) carascaloides* Bgt.

Hab. Nigde, Cilicia. Steht der typischen Form aus Armenien sehr nahe und ist nur durch den etwas mehr erweiterten Nabel davon abweichend.

34. *H. (Xerophila) krynickii* Andrz.

Hab. Nigde, Cilicia. Eine ziemlich kleine Form mit zahlreichen schwarzen Binden oben und unten.

35. *H. (Xerophila) nivosa* Pfr.

Hab. Nigde, Cilicia. Seltener als die vorhergehende.

36. *Buliminus (Petraeus) egregius* n. sp.

Testa magna, arcuate rimata, fere perforata, cylindrato-conoidea, solida, corneo-flavescens, nitens, pellucida; spira conoidea, laevis apice mamillato. Anfractus 7½, superiores convexi, caeteri planiores, sutura lineari impressa discreti, striis valde obliquis leviter striolati, ultimus magnus, tumidus, ante aperturam lente ascendens, circa ½ altitudinis testae aequans. Apertura permagna, ovata; peristoma late expansum, vix reflexum, albolabiatum, marginibus approximatis, callo tenui in insertione dextra incrassato conjunctis; margo dexter longus, valde curvatus, margo sinister brevis, parum arcuatus, patens; columella subtorta.

Alt. 32—38, lat. 10—12 mm.

Habit. in regione urbis Sis Ciliciae.

Haec species affinis *B. labroso* Oliv. sed multo gracilior, conoidea, anfractibus 7—8, superioribus convexis.

Dieser *Petraeus* hat grosse Aehnlichkeit mit *labrosus* Oliv. aus dem Libanon, ist aber durch seine schlanke, conoidische Form von *labrosus* gut zu unterscheiden, hat einen Umgang mehr, und die obere Umgänge sind stark convex. Der Rücken erreicht an Ausdehnung kaum die Hälfte der Schale, dagegen bei *labrosus* mehr. Ich vermuthete in der neuen Species den *B. spirectinus* Bgt., da er zur Beschreibung in Westerlunds Fauna pag. 58 nicht übel passt. In Ermangelung einer Abbildung, und da die Beschaffung von Originalen zum Vergleich fast an Unmöglichkeit grenzt, legte ich Stücke Herrn Dr. Boettger vor, der darin eine nova species feststellte. Fundort das Felsengebirg in der Nähe der Stadt Sis in Cilicien.

Es soll nun ein anderer *Petraeus* angereiht werden, der aus Mesopotamien gekommen, nämlich

### 37. *B. (Petraeus) halepensis var. urmiana* Bttgr.

Diese Varietät, beschrieben von Herrn Dr. Boettger im Nachrichtsblatt 1898 pag. 26 nach Exemplaren aus Urmia, kam mir in erheblicher Anzahl aus Mossul zu. Aus den rudera, die den Schalen anhängen, ist zu schliessen, dass diese Schnecken fast traubenförmig an oder aufeinander sitzen, wie ich es in solchem Massstab noch an keinen andern Schalen wahrgenommen habe.

38. *B. (Chondrulus) incertus* Ret.

Hab. Malatia am obern Euphrat. Stimmt genau mit dem Typus *Retowski's* aus Samsun. Aus Tokat, Armenien, erhielt ich wiederholt den vermeintlichen *incertus* Ret. (cf. Nachrichtsblatt 1894, pag. 105), der sich aber nun als *scapus* Pfr. herausstellt. Er ist schlanker und hat mehr Umgänge als *incertus* Ret. Herr Dr. Boettger ist übrigens der Ansicht, es wäre die Unterordnung des *incertus* als *scapus* Pfr. var. *incerta* Ret. gerechtfertigt.

39. *B. (Chondrulus) tetrodon* Mort.

Wenige obsolete Stücke aus dem Razokigebirge bei Urmia, Persien.

40. *B. (Chondrulus) sieversi* Mouss.

Hab. Razoki, Urmia.

41. *B. (Amphiscopus) ledereri* Zgl.

Aus Anschwemmungen des Sarusflusses in Adana gesammelt. Und ebendaher

42, *B. (Mastus) robustus* n. sp.

Testa rimata vel perforata, globoso-ovata, ventricosa, supra et infra attenuata, irregulariter dense striata, splendida, robusta, olivacea: spira brevis apice laevi, corneo, subobtuso; anfractus 6, convexiusculi, medii striati, superiores et ultimus striatuli, ultimus fere dimidium testae attingens, antice parum ascendens, prope aperturam albidus; sutura filiformis, subimpressa. Apertura ovata, albo labiata, marginibus paululum approximatis tenui callo conjunctis, exteriore longo arcuato, columellari recto, reflexo. Columella fere dentem vel plicam formans.

Alt. 10—12, Diam. 6—7 mm.

Hab. — Coll. ex alluvio fluminis Sari Adanae Ciliciae.

Diese Art steht wohl dem *B. pusio* Brd. nahe, ist aber kleiner, dickschaliger (daher *robustus*), glänzend, dunkelolivengrün, die letzte Windung etwas kleiner oder kaum die Hälfte der Schale erreichend, um die Mündung weiss. Diese Schnecke scheint selten zu sein, da nur 6 Exemplare gefunden wurden und unter diesen nur 1 recentes, die übrigen obsolet. Weil aus dem Sarusgenist stammend wird sicher der Antitaurus die Heimath sein.

Hier mögen sich 2 Arten aus Urmia anschliessen nämlich

### 43. *B. (Subzebrina) purus* W. *var. sinistrorsa* Naeg.

In No. 1 vorig. Jahrgangs wurde schon ausführlicher über diese Varietät berichtet. Im letzten Sommer kam sie in beträchtlicher Zahl aus dem Razokigebirg bei Urmia in meine Hände. Die Grössenunterschiede sind sehr erheblich und variiren zwischen 15:4 und 24:6 mm.

### 44. *B. (Pseudonapaeus) scalaris* n. sp.

Testa anguste umbilicata, conica, tenuis nitidiuscula, corneo-albidula, oblique striatula; spira conoidea apice subacuto, scalaridea. Anfractus 5½—6, convexi ultimus rotundatus; sutura profunda; apertura obliqua, rotundato-ovata. Peristoma simplex, marginibus approximatis, non reflexis, margine exteriore semicirculari.

Alt. 7, Diam. 4 mm. Hab. in monte Razoki, Urmia.

„Haec species differt a *B. herzi* Bttgr., cui valde affinis, testa graciliore, anfractibus lentius accrescentibus, convexioribus, minus distincte striatis, ultimo ⅓ altitudinis testae vix superante, apertura distincte minore“. (Bttgr.).

Diese Art, die nur in wenigen Exemplaren angekommen, macht, wie ihre nächsten Verwandten *martensiana* Anc., *herzi* Bttgr. und *strauchi* Bttgr., einen ganz befremdenden Eindruck. Der Name für das Subgenus scheint unter den autoritativen Conchologen noch nicht ganz fest zu stehen; denn Boettger nennt diese Gruppe *Pseudonapaeus,* die dagegen in West. Fauna Supp. I als *Chondrulopsis* (pag. 41) und *Subzebrinus* (pag. 140) aufgeführt wird. Weitere Einläufe dieser centralasiatischen Formen werden erst Klarheit bringen.

45. *Pupa (Orcula) doliolum* Brug. var. *orientalis* Parr.

Eine grössere Anzahl recenter Exemplare aus Akbes in Syrien erhalten, die aber durch erheblichere Grösse und durch die einzige Spindelfalte von Typus der Varietät etwas abweichen. — Die kleinere typische Form fand sich auch in Anschwemmungen des Sarus bei Adana, darunter auch 1 linksgewundenes Stück.

46. *P. (Orcata) doliolum* Brug. var. *scyphus* Friw.

Hab. in monte Razoki, Urmia. Nur wenige, obsolete Stücke erhalten.

47. *P. (Granopupa) granum* Drp.

Aus den Sarusanschwemmungen in Adana.

48. *Clausilia (Euxina) cilicica* n. sp.

Testa vix rimata, fusiformis, cornea albidulis maculis, vix nitidiuscula, costulato-striata; spira elongata, gracilis, attenuato-acuta, apice fusco. Anfractus 13 convexiusculi, sutura parum impressa disjuncti, ultimus costulatus, a latere compressus, cervice profundissime excavatus, basi crista una permagna, compressa, lato circuitu periomphalum maximum spirialiter cingente ornatus. Apertura plus minus distincte triangula, intus hepatica; peristoma solutum, parum expansum; lamella superior robusta, eminens, lam. inferior parum valida, subemersa, lam. subcolumellaris profundissima; lam. palatales 2, altera principalis longa, altera palatalis superne cum lunella connexa, longissima, curvata in apertura distinguenda; lunella longa substricta, lateralis.

Alt. 20, Diam. 4 mm.

Hab. in montibus prope urbem Sis Ciliciae.

Diese neue *Clausilia* steht der *galeata* Parr. nahe, unterscheidet sich aber leicht von dieser durch ihre fast glanzlose dunkle Hornfarbe, die bedeutende Grösse und schwache Streifung, während *galeata* deutlich costulirt, weisslich und viel kleiner ist.

49. *Cionella (Caecilianella) tumulorum* Bgt.

An Fliederbüschen in Adana.

50. *Succinea Pfeifferi* Rm. var. *recta* Baud.

Hab. Akbes, Syria bor.

51. *Limnaea truncatula* Müll.

Hab. Akbes, Syria: „kann als var. *persica* Rve. bezeichnet werden“ (Bttgr.).

52. *Limnaea peregra* Müll.

Hab. Tokat, Armenien. Diese Art aus Kleinasien bisher wenig bekannt.

53. *Limn. palustris* Müll. var.

In ziemlicher Anzahl in Eregli (dem alten Iconium) gesammelt. „Steht der var. *baudoniana* Hazay am nächsten“. (Bttgr.). Marquis de Monterosato, der sich mit Vorliebe mit Süsswassermollusken befasst, schreibt: je crois que le *Limnaea palustris* d'Eregli soit la var. *lacunosa* Zgl., welche Benennung aber in West. Fauna mit *palustris* Müll. identificirt wird.

54. *Planorbis corneus* L.

Ein grosses ausgewachsenes typisches Stück aus Eregli.

55. *Melanopsis praerosa* L. var. *prophetarum* Loc.

In verschiedenen Grössen aus Akbes, Syrien stammend.

Damit ist das mir im Laufe dieses Jahres zugekommene Material erschöpft. Wenn es auch nur wenige Neuheiten bietet, so dürfte das Ganze doch für Sammler des paläarktischen Gebietes von einigem Interesse sein. Wohl liegt eine erhebliche Anzahl von *Helix (Pomatia)* aus Syrien und Cilicien vor, die aber eine so grosse Formenverschiedenheit aufweist, dass selbst Herr Dr. Kobelt, der mit diesem Subgenus bei der Bearbeitung der Rolle'schen vorderasiatischen Ausbeute sich doch so eingehend beschäftigt hat, mir es als eine grosse Schwierigkeit bezeichnete, in diese Sippe Ordnung zu bringen. Es muss daher von der Publikation einstweilen abgesehen werden, bis noch reichlicheres Material zum Vergleich eingesendet wird. Von Wichtigkeit wird die Kenntniss der geographischen Verbreitung sein.

Im Anschluss hieran noch eine Berichtigung. Der Name *eliae* des als n. sp. aufgeführten *Petraeus* No. 10 pag. 23 vor. Jhrg. ist zu cassiren und in *rarus* umzuändern, da schon eine Varietät des *B. sidoniensie* Ch., in dessen Verwandtschaft der obige gehört, den Namen *eliae* trägt, was in der Ikonographie von Herrn Dr. Kobelt schon richtig gestellt wurde. Zum Schlusse sei noch bemerkt, dass sämmtliche aufgeführte Arten der Durchsicht und der Begutachtung des allzeit hülfsbereiten Herrn Prof. Dr. Boettger vorgelegt waren, und wird ihm dafür hier der verbindlichste Dank ausgesprochen.

## Ueber die Verbreitung von Cylindrus obtusus Drap.

Von

Dr. R. Sturany. Wien.

Prof. von Martens hat in einer hochwichtigen Arbeit*) nicht blos die Anatomie und systematische Stellung

---

*) „Die Gattung Cylindrus Fitz.“ (Arch. f. Naturg. 1895, p. 103 bis 108, Taf. VIII).